

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

121 (26.5.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-405197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-405197)

Deeters Mühlenhof.



Jeden Abend ab 7 Uhr: Garten-Konzert

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in den Innenräumen statt.

Franziskaner

Marktstraße 12 Parkstraße 2

Täglich Ausschank v. Franziskaner
Leistbräu, Echt Münchener dunkel

Spezialität

1917er Rheinwein

Hochfeines Gewächs
Ausschank vom Fass 1/2 Liter 4.50 Mk.

Täglich ab 7 Uhr Künstler-Konzerte
der erstklassigen Hauskapellen

Lichtbilder-Vortrag

Sonabend, den 1. Juni, abends 8.15 Uhr,
in der Aula der Gewerbeschule, Roonstraße

Die Feuerbestattung und ihre Bedeutung
für größere städtische Gemeinwesen.

Eintritt frei! Redner: Herr Schütte, Bremen. Eintritt frei!
Der Vorstand des Vereins für Feuerbestattung W'hamen-Mülfringen (E. V.)



Bevor Sie sich einen photographischen
Apparat kaufen, besichtigen Sie bitte
zwanglos mein grösstes Lager am
-- Plätze und weitester Umgebung --
Fotohaus Drogen-Meyer
Marktstrasse 18. Fernsprecher 760.

Mariensielener Hof.

Am Sonntag, den 26. d. Mts.

Großes Militär-Konzert

Anfang 3 Uhr. D. Gerdes.
Ausweis nicht vergessen.

Stagerat- Gedächtnis- Spiele

1. und 2. Juni
Gr. Exzerzierplatz

Vorverkauf ab Montag
bei Gebrüder Adewig
Büchhandlung.

Restaurant „Zum alten Fritz“

Bismarckstr. 71

Täglich Konzert der Hauskapelle

Sonntags verstärktes Orchester
von 5-7 und 7 1/2-11 1/2 Uhr.
Um regen Zuspruch bittet
Alfred Christian.

Siebthsburger Hof.

Jeden Mittwoch und Sonntag:
„Streichkonzert“
Es läßt freundlich ein **W. Heinken.**

Wanderausstellung in der
Kunsthalle verlängert auf
allgemeinen Wunsch bis
einschl. Sonntag, 2. Juni.



Sonntag, den 26. Mai:

Zwei große Konzerte

ausgeführt vom Musikchor der Polizei, II. Distrikt-Division
unter Leitung des Kapl. Musikdirektors Herrn B. Wehler,
Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pfennig.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Evang.-sozialer Verein. Versammlung

am Sonntag, den 26. Mai,
abends 8 Uhr,
im Vereinshaus (oben).
Tagesordnung:
1. Vortrag.
2. Eigenheimfragen.
3. Gemische u. Jubiläumfest-
Verteilung.
Umgekehrter Betrag Litter
Der Vorstand.

Sprechstunden

nur vormittags
von 9-12 1/2 Uhr.
Sonntags keine
Sprechstunden.

Dr. Reiff, Oldenburg.

Wilhelm Ramien
Juwelier und Goldschmied
10 Marktstraße 10

Brillant-Ringe
Brillant-Colliers
Brillant-Broschen
Brillant-Ohringe
Feinste Gold- und
Silberwaren
Ueberraschende Aus-
wahl!
Gediegene Waren!
Billige Preise!

Wilhelm Ramien
Juwelier und Goldschmied
10 Marktstraße 10

Für gebrauchte
Baugeräte
wie
Karren, Mauersteine, Pla-
phram-Bamben, Gerüst-
bohlen, Gerüstlatten usw.
erbitte Angebote
Adolf Sommerfeld,
W'hamen, Bismarckstraße 145.



Burg Knyphausen.

Größter und schönster Aus-
gangsort d. Wilhelmshaven
Bei gutem Wetter
jeden Sonntag

Militär-Konzert

wirgen freundlich einladen
B. Schulze. G. Bunkiel.

Rauchtobak

Bestandigung } 85 % Buchenblätter
15 % Tabak
empfehle

Ernst Reith Nachf.

Ein- oder zweifach.
Verkauf von
frischen Weislingen

findet in sämtlichen Fischgeschäften von Wilhelmshaven
und Mülfringen am Sonntag, den 26. Mai,
ab 8 Uhr morgens statt.
Freiwillige Kriegshilfe.

Volkstheater

Sonabend zum letzten
Male:
Die Hammerriebe.

Sonntag, den 26. Mai:
Stotte Weiber

Montag u. folgende Tage:
Stotte Weiber.



Dienstag, den 23. Mai,
Donnerstag, den 30. Mai:
Der gute Ruf.

Vorverkauf in Lohses
Buchhandlung und Nie-
meyers Zigarrengesch.,
Bismarckstrasse.

Nordseestation Neuengroden

Jeden Sonntag
und Mittwoch!
Künstler-Konzert

Anfang 4 Uhr.
Fritz Twele.

Maschinen-Schule

für Feinmechaniker II. u. A. St.
Seit 1897 betriebsfähig.
Kursdauer von 4 Wochen für
„Schneidende des Meeres“
sotheoretisch, auch durch schriftl.
Fortunterricht, worüber viele
Vermittlung u. Dankschreiben.
Cesdorp, Hamburg, Steinstraße 75.

Wilder-Theater.

Dir.: Gustav Hoff,
Eben-Theater, W'hamen

Seite:
2 Vorstellungen
namh. 8 1/2 Uhr zu kleinen
Preisen u. abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:

Der Kastel- binder

Operette in zwei Akten
von Viktor Leon.
Musik von Franz Lehár.
Kaufen Sie jetzt bedoten!

Gedenktage.

1581 Luther wird in die Reichsdacht getan. 1700 Nikolaus Ludwig v. Zingendorf, Stifter der Brüdergemeine, geb. († 1760). 1813...

Englische Gefangenenbehandlung.

Aus einem Briefe eines in England Gefangenen gemeldet den heutigen Desoffiziers wird der „König. St.“ die folgende Stelle zur Veranschaulichung zur Verfügung gestellt: Menge genug hat es ja gewahrt; 38 Monate hinter...

Ration. Das Fleisch enthält wenig, weil es 15 bis 17jährigen Aufenthalt in „Cold Stores“ sein Zeit. Die Substanz fehlt gänzlich. Das Corned Beef, eine rätselhafte Mischung...

Deutsches Reich.

Ein preussischer Staatskommissar für Wohnungswesen. Berlin, 24. Mai. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht folgenden königlichen Erlaß vom 17. Mai: Auf den Verlaß des Staatsministeriums vom 15. Mai d. J. bestimmte ich, daß hinsichtlich Angelegenheiten des Wohnungswesens, für welche bisher die Justizbehörden...

Gegen den Kurier Magister. Berlin, 24. Mai. Der Berliner Magister hat in seiner Freitagsrede gegen die im Hauptauschuß des Reichstages angeführten Anträge des Abg. Dr. Rautmann zur Änderung des Kriegsernährungsplans schwere Vorwürfe erhoben. Es wird als höchst gefährlich angesehen, das in vier Jahren mühsam aufzubauende System noch jetzt in einer Weise zu erschüttern, welche die Möglichkeit auf die Abgabe der höchsten Verbrauchs...

Möglichkeit bei Steuererträgen. Berlin, 24. Mai. Im allgemeinen ist in unserer Wölle ein ganz verhängnisvolles geringes Verhältnis für Steuererträge vorhanden. Auf der einen Seite jedoch will natürlich jeder einzelne persönlich und für seinen Bereich des Steuerertrags möglichst reich werden. Auf diese Weise überläßt man die ganze Entscheidung über den Steuerertrag den Händen der Steuerertragsbehörden...

aus Mitarbeit befähigten Schichten des bescheiden Volkes auch wirklich das nötige Verhältnis für die Steuererträge helfen. Sie sollen der Regierung mit Rat und Beistand helfen. Es ist selbstverständlich, daß nicht die Stelle aus der Wirkung von neuen Steuern übergeben werden kann, auch die Volksertragsbehörden nicht das gesamte Gebiet des Steuerertrags beherbergen. Es sind angefallen auf die Unterhaltung der weichen Kreise...

Besuch König Ludwigs der Universität Göttingen. München, 24. Mai. Ueber den Besuch König Ludwigs bei der Universität Göttingen bringt die „Bayerische Staatszeitung“ an erster Stelle einen längeren Bericht. Der König wurde bei seiner Ankunft in Göttingen vom Göttinger Senat empfangen. Dem Besuche an der Universität, wo sich der Rektor und die Professoren zum Empfang verammelt hatten. Der König sprach mit sämtlichen Professoren...

Vom bayerischen Anhalt. München, 25. Mai. Dem bayerischen Anhalt ist letzten eine Platzungsänderung überreicht worden, aus der hervorgeht, daß die Platzungsmaß für das große Wallertalwerk Bayerns mit einer Spannung von 100 000 bis 150 000 Mark betriebe werden soll. Laut „Münchener“ wird ein Kostenaufwand von 78 Millionen Mark nötig sein.

Ausführungen in Angolstadt. München, 24. Mai. Die Korrespondenz-Offiziantin meldet am 22. Mai nach in Angolstadt in einer Wirtshaus ein Brand ausbrach. Während sich aus diesem Anlaß eine große Menge Menschen sammelte, wurde ein Mann aus Angolstadt an dem Brande angetroffen, verhaftet und auf die Wache in Angolstadt geführt. In Begleitung des Mannes befand sich ein Soldat, ein Revolverträger, der auf dem Markte lautes Geschrei erhob und hierdurch eine große Menge Menschen anlockte. Die bayerische Unterstadt, die so eben und in Angolstadt sehr unbeliebte Persönlichkeit bezeichnet wird. Schließlich verurteilte die Anklammerung und es trat Ruhe ein. Es trat nach einiger Zeit Ruhe ein, die Menge der Menschen wurde aufgelöst. Infolge der großen Menge Menschen, die sich sofort wieder angammelten, konnte die Feuerwehrt für geraume Zeit nicht zum Feuerherd vordringen. Erst durch das Eingreifen des Militärs ließ sich die Menge zerstreuen...

Hochwasser in Wilhelmshaven. Sonntag, den 23. Mai: Vormittags 2.30 Uhr — Nachmittags 2.30 Uhr. Montag, den 27. Mai: Vormittags 8.00 Uhr — Nachmittags 3.05 Uhr.

Wenn zwei sich lieben.

Roman von Hedwig Courths-Mahler. (Staubdust verboten.) Der Graf trat dicht vor die Tochter hin mit drohend blinkenden Augen. „Wo es die Liebe nicht hindert? Das hätte ich mit dem denken können. Auf solche trügerische Gedanken kommen nur sinnlos verliebte Mädchen. die nicht wissen, was sie tun, und was sie ihren Eltern und dem Namen der Ehre antun.“ — „Wer ist es, der Du Dich verhältst?“ „Groß und wunderbar ist die Komödie in des jungen Grafen Leben.“ Die Gräfin erstarrte und trat beiseite zwischen zwei Säulen.

„Still ging sie hinaus. Mutig hatte sie auf sich genommen, was sie getan hatte.“ „Auf ihrem Zimmer anheulend, fiel sie müde in einen Sessel am Fenster und sah mit großen Augen in die Ferne. Und ihre Seele rief nach dem Geliebten. Sie kam sich so einlam und verlor sich fast so unvorhergesehen von ihren Eltern und so gedemütigt vor sich selbst.“ „Wenn sie jetzt doch nur einen Menschen hätte, zu dem sie von dem sprechen konnte, was in ihrer Seele lebte.“ „In der Einmaligkeit ihres Herzens dachte sie an Lottemarie von Dornow. Herrin Gräfin hatte sie in die junge Dame erkannt, hatte ihr gesagt, daß sie in ihr eine Freundin finden würde. Und nun sie keinen eifersüchtigen Eifer mehr auf sie hatte, war ihr Hof vollkommen erloschen. Die Hofdame erwiderte in ihr, daß sie bei Lottemarie erlösen und Verständnis finden würde.“ „Während sie nach sah und meinte, kam ihre Mutter herein. „Herrin Gräfin abgebenen hatte. Aber daß sie es getan, das wollte sie ihr danken. Dadurch war er ja freigesprochen für sie.“ „Ich will zu ihr gehen und sie fragen, ob sie nicht eine Freundin sein will, damit ich jemand habe in dieser trübseligen Zeit, mit dem ich mich Herrin Gräfin sprechen kann. Sie wird mich verstehen, das sie selber nicht.“ „Sie atmete tief auf. Sie dachte an den Krieg, den sie einige Minuten über ihrer Erregung vergessen hatte. Sie blickte auf die Hände in den Händen und meinte in Angst und Sorge um den Geliebten. Während sie nach sah und meinte, kam ihre Mutter herein. „Mut, meine nur nicht mehr. Papa wird wieder gut werden. Du mußt ihn nur sehr darum bitten. Schlimm ist es ja, was Du getan hast, aber es ist noch so gut abzugeben ist, wird er Dir schon verzeihen.“ „Ach, Papa hatte kaum noch an den Jörn des Vaters gedacht. So viel Schwere lag auf ihrem Herzen. Aber sie dachte der Mutter recht, daß sie in ihr bekommen war, und küßte ihre Hand. „Kannst du dich nicht bei der Vater in sein Zimmer setzen. Er sieht dir erst noch eine Strafbüchse, ermahnte sie zu dem Zweck gegen ihre Eltern und zur Dankbarkeit dafür, daß sie ihr den besorgenen Mutter verzeihen wollten. Dann gestattete er ihr, großmütig, daß sie dem Jörn mitteilen dürfe, daß er seine Werbung ermahnte, sobald Graf Gräfin ihm sein Einverständnis mit der Entlobung mitgeteilt hätte.“ „Am Schluß sagte er: „Wie ich mich nur mit Graf Gräfin auseinanderzusetzen soll, weiß ich nicht. Ich kann nichts unternehmen. Deine Handlung, welche bindet mich einfach die Hände. Ich muß abwarten, bis es selbst in dieser Angelegenheit an mich herankommt. Eine angenehme Angelegenheit ist das nicht für mich.“ Die Komtesse hatte geduldig alles über sich ergehen lassen. Nun sah sie ihren Vater an und sagte: „Wenn es Dir recht ist, Papa, dann werde ich selbst mit dem Jörn sprechen, damit Du keine Unannehmlichkeiten hast.“ „Inzwischen sah er sie an. „Schließlich ist das wirklich das Einfachste“, sagte er höflich. „Du Du selbst das alles ohne meinen Willen in Szene gesetzt hast, kannst Du auch Günstiger Vater gegenüber die Ungelegenheit in Ordnung bringen. Sage ihm, daß ich nicht das Herz habe, unehren alten Freundschaft durch die Ungelegenheit einen Stoß zu versetzen.“ „Es ist nun, Papa, ich werde das tun. In den nächsten Tagen will ich nach Rainau hinfahren.“ Graf Dalheim neigte zustimmend das Haupt. (Fortsetzung folgt.)

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Des Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Beilage zum Wilmshausener Tageblatt.

1918.

Das Ingeziefer anderer Gattungen und dessen Bekämpfung.

Von Dr. W. W. W. (aus dem Wilmshausener Tageblatt).

Unter den Ingeziern, die allen die Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...

Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten... Die Arbeiter der Gärten...



Abb. 1. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 2. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 3. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 4. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 5. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 6. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 7. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 8. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 9. Stubenfliege (Musca domestica).



Abb. 10. Stubenfliege (Musca domestica).

Die Arbeiter der Gärten...

